

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1895

127 (26.10.1895)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 127.

Erk. 1895. Samstag den 26. Oktober

1895.

Veränderung der Gebühren für die Anzeigen...

Vor 25 Jahren.

Der Königin Augusta in Homburg, 27. Okt.

Diesen Morgen hat die Armee Bazaine und Festung Metz kapituliert. 150,000 Gefangene incl. 20,000 Blessirte und Kranke. Heute Nachmittag wird die Armee und Garnison das Gewehr strecken.

Das ist eins der wichtigsten Ereignisse in diesem Monat. Dank der Vorsehung!

Wilhelm.

Versailles, 28. Okt.

Gestern Abend ist die Kapitulation unterzeichnet und das Viktoriafahnen direkt in Berlin befohlen. — Am 29., also nicht am 27. werden die Stadt und die Forts besetzt. — Gefangene sind: 173,000, 3 Marschälle, über 6000 Offiziere.

Wilhelm.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

[19. W.-Kr. Emmendingen.] Gewählt Apotheker Pfefferle-Endingen (nat.-lib.) mit 122 Stimmen.

[34. W.-Kr. Rastatt-Etlingen.] Gewählt Geistl. Rath Pfarrer Wacker-Zähringen (Zentr.) mit 146 Stimmen.

[55. W.-Kr. Tauberbischofsheim.] Gewählt Professor Köhler-Pforzheim (Zentr.) mit 105 Stimmen, auf Bürgermeister Schmitt entfielen 23 Stimmen.

Karlsruhe, 23. Okt. Sämmtliche gestern zur Ergänzung des Wahlmännerkollegiums hier Gewählten gehören der nationalliberalen Partei an. Es handelt sich um die Ersatzwahl für Friedrich Kiefer, die das Wahlmännerkollegium von 1893 zu vollziehen hat. Die Beteiligung an der Wahl war schwach. Die Wahl des Oberbürgermeisters Schnepfeler war auch ohnehin sicher.

Karlsruhe, 24. Okt. Die Ersatzwahl des Landtags-Abgeordneten der Stadt Karlsruhe — an Stelle des verstorbenen Landgerichtspräsidenten Kiefer — ist auf Donnerstag den 31. Oktober, Vormittags 9 Uhr, im großen Rathhaussaale zu Karlsruhe festgesetzt. Landes-

herrlicher Wahlkommissar ist Oberregierungs Rath Bechert.

SS Karlsruhe, 23. Okt. [Schwurgericht.] In der heutigen Sitzung wurde die Anklage gegen die Dienstmagd Karoline Seiler von Staufenberg wegen vorsätzlicher Kindes-tödtung verhandelt. Die Angeklagte war in Baden bei einer Herrschaft im Dienst und kehrte im Juli d. J. zu ihren Eltern zurück und ihr ganzes Aussehen ließ den Schluß zu, daß sie sich in anderen Umständen befinde. Etwas später war ihr Aussehen ein wesentlich anderes und es entstand das Gerücht, sie habe sich des Kindsmords schuldig gemacht. Die Angeklagte wurde bald verhaftet und in der Untersuchung gestand sie zu, ihr neugeborenes Kind getödtet zu haben, indem sie es unter der Bettdecke liegen ließ, bis es ersticke. Das Urtheil lautete unter Annahme mildernder Umstände auf 2 Jahre 6 Monate Gefängniß, ab 2 Monate Untersuchungshaft.

SS Karlsruhe, 24. Okt. [Schwurgericht.] Als letzter Fall wurde die Anklage gegen Maria Walter von Hülen und Elisabeth Scheib von Stupperich wegen wissentlichen Meineids verhandelt. Dieselben waren bei einem hiesigen Beamten in Dienst, welcher von seinem Wirth auf Räumung der Wohnung verfolgt worden war, da die beiden Mädchen den Hausfrieden störten durch Tanzen auf dem Hausboden, Offenlassen der Hausthür u. s. w., was die Angeklagten vor dem Amtsgericht unter Eid verneinten. Nach längerer Verhandlung verneinten die Geschworenen die Schuldfrage, worauf Freisprechung erfolgte. Damit war die Sitzungsperiode beendet und der Vorsitzende sprach den Geschworenen für ihr Wirken den Dank aus.

Karlsruhe, 24. Okt. Die „Karlsru. Ztg.“ schreibt: Heute früh ist die Locomotive des um 5 Uhr 15 Minuten Vormittags von Karlsruhe abfahrenden Personenzuges Nr. 250 bei der Einfahrt auf Station Eöllingen an einer im Umbau begriffenen und nur ungenügend unterstützten Geleisestelle entgleist. Verletzungen von Personen sind nicht vorgekommen, auch ist der Materialschaden nicht bedeutend.

P. Karlsruhe, 23. Okt. (Verkürzung der Entladefrist.) Die Zeit, welche bei Be-

rechnung der standgeldfreien Ladefrist für Wagenladungsgüter während der Dauer der Herabsetzung derselben auf sechs Stunden von der Eisenbahnverwaltung nicht gerechnet werden wird, ist die Stunde von 12—1 Uhr Mittags, nicht aber, wie es in einem Artikel vom 22. I. M. hieß, die Stunde von 11—12 Uhr Mittags.

G. Durlach, 25. Okt. Am Abend des 16. Oktober ist auf dem Bahnhof in Kempen, vor Uebergabe der Post an die durchfahrende Bahnpost, ein Werthpaket mit 6300 Mark entwendet worden. Auf die Ergreifung des Diebes und Wiedererlangung des Geldes ist eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt worden.

K. Durlach, 25. Okt. [Theater in der Festhalle.] Am Sonntag, 27. Oktober absolvirt das Ensemble vom Saalbautheater in Baden-Baden ein Gastspiel, und gelangt zur Aufführung das Sensationsstück „Marianne, ein Weib aus dem Volke“, von Dräpler-Mansfred. Die Gesellschaft besteht nach Berichten aus Baden-Baden aus vorzüglichen Kräften und dürfen wir für Sonntag auf einen großen Kunstgenuß gefaßt sein. Die Wahl des Stückes ist als eine sehr gute zu bezeichnen, denn es ist eines der effektivsten in diesem Genre. Scherz und Ernst wechseln mit einander ab, und gestalten es äußerst wirkungsvoll. Den musikalischen Theil hat Hr. Warnas übernommen, ein Musiker ersten Ranges. Es kann somit der Besuch der Vorstellung bestens empfohlen werden, und zweifeln wir auch nicht, daß sich unser Publikum diesen seltenen Genuß entgehen lassen wird.

Neukirchen, A. Eberbach, 24. Okt. Bei der heutigen Neuwahl der (4) Wahlmänner stimmten 134 Wähler liberal, 68 für das Centrum. (Damit dürfte die Wahl des liberalen Landtagskandidaten, Herrn Dekonomieraths Schmid, gesichert sein.)

Der badische Volksfestverein in New-York hat dem Reichswaffenhaus in Vahr den Betrag von 500 Mark als Ertrag einer Sammlung überwiesen, die bei dem 6. badischen Volksfest in New-York veranstaltet wurde.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Okt. In Gegenwart des Kaiserpaars wurde gestern Abend das

Feuilleton.

48)

Am Waldsumpf.

Roman von G. von Linden.

(Fortsetzung.)

„Na, Sie entschuldigen mich wohl, Herr Harder,“ fuhr Ehrhardt rasch fort, „aber mir sängt das Blut allgemach zu kochen an.“

„Einen Augenblick noch,“ hielt ihn Harder zurück, „Sie bemerkten, daß der Herr Staatsanwalt zu thun bekommen, ist in K. etwas vorgefallen?“

„Ja, etwas, das Sie jedenfalls interessieren wird,“ erwiderte Ehrhardt, „ein gewisser Frankel, der früher bei Ihnen als Buchhalter oder dergleichen gewesen ist, — Sie werden sich seiner doch gewiß erinnern?“

„Frankel? — Es kann doch nicht etwa von meinem früheren Prokuristen die Rede sein, der vor einer Reihe von Jahren in die weite Welt ging?“

„Ich meine denselben. Wissen Sie denn nicht, daß er im vorigen Herbst nach K. zurückgekehrt ist und dort bis gestern als Rentner gelebt hat?“

„Kein Wort,“ erwiderte Harder mit gut

gespieltem Ersäunen, „er hat es nicht gewagt, mir in den Weg zu treten, weil es damals Verschiedenes zu vertuschen gab und ich mich ja auch sehr viel auf Reisen befand. Aber eine solche Frechheit, nach K. zurückzukehren, hätte ich dem Burschen doch nicht zugetraut. Was hat er denn nun wieder verübt?“

„Er? — nichts, man hat ihn gestern Abend sehr spät, — es tobte gerade ein starkes Gewitter, — hinter dem Walde erschossen aufgefunden.“

„Hm, hm, dann wird er's selber gethan haben. Ist er todt?“

„Mauetodt,“ versetzte Ehrhardt, „soviel ich aus dem Telegramm ersehe, ist ein Selbstmord ausgeschlossen, da keine Waffe bei ihm gefunden ist. Zwei Männer sind darüber hinzugekommen, welche den Mörder, der sich in den Wald gerettet hat, gesehen haben wollen. Weiteres enthält die Depesche nichts.“

„Nun, die Welt hat nicht viel an ihm verloren, Herr Obergerichtsrath!“ bemerkte Harder zerstreut lächelnd, „und ich glaube sicher, daß man auch keinen anderen Mörder findet als ihn selber.“

„Sie irren, er ist bereits gefunden!“

Mit diesem halblauten, aber sehr deutlichen Anruf trat Bauer zu Harder und legte ihm

die Hand auf die Schulter, während sich der Lübecker Detektiv dicht hinter ihm postirte.

Wie von einem Schuß getroffen, fuhr der Fabrikherr herum und starrte Bauer verstört, mit aschfarbenem Gesichte an. Seine Lippen bewegten sich, doch brachte er kein Wort hervor.

„Ich verhafte Sie im Namen des Gesetzes!“ fuhr der Detektiv, seinen Rock zurückschlagend und auf das Schild deutend, kalt fort. „Sie sind der Mörder des unseligen Frankel, den Sie vor 15 Jahren zum Morde des Consuls Brandt anstifteten und es gereicht mir zu einer wahren Genugthuung, Ihre Verhaftung vor den Augen des damaligen Untersuchungsrichters bewirken zu können, welcher den unglücklichen Schwiegersohn des Ermordeten in seinem Herzen freigesprochen hat. — Hier, Herr Obergerichtsrath, sehen Sie die verschwundene Brieftasche des Consuls, welche außer der Testamentsklausel auch noch eine vollständige Beichte des Mörders enthält. Frankel hatte sie seinem Chef wohlweislich vorenthalten und dieses Sicherheitspfand ihn, als mit dem Blutgeld geknickert wurde, in die Welt hinausgetrieben. Nach seiner Rückkehr hat er thatsächlich nur von den Profanen gelebt, welche kein Verführer ihm aus Furcht vor diesem corpus delicti nothgedrungen hinwarf. Frankel hatte die Brieftasche daher

umgebaute königliche Opernhaus mit Beethovens „Fidelio“ feierlich eröffnet.

Berlin, 22. Okt. Die „Kreuztg.“ meldet: Generalfeldmarschall v. Blumenthal war durch ein leichtes, jetzt wieder überwundenes Unwohlsein genötigt, von der Wörther Denkmalsfeier fern zu bleiben. Der Kaiser überfandte dem Generalfeldmarschall am 18. Oktober ein sehr gnädiges Telegramm und verlieh ihm die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden.

Lobanow theilte, wie der Berliner Lokalanzeiger wissen will, bei seinem Aufenthalt in Berlin dem Kaiser Wilhelm mit, daß es der sehnlichste Wunsch des Czaren sei, sowohl den deutschen Kaiser, wie auch Kaiser Franz Josef, seine beiden mächtigen Nachbarn, sehen und sprechen zu können. Der Czar hoffe, daß dieser Wunsch schon im kommenden Herbst nach der Krönung in Erfüllung gehen werde. Ferner theilte Lobanow dem Kaiser mit, er habe in Frankreich die Ueberzeugung gewonnen, daß Regierung und Bevölkerung dort aufrichtig den Frieden wollen. Es sei daher zu hoffen, es werde das Jahrhundert friedlich enden. Der Kaiser erwiderte hierauf, auch er und seine Verbündeten wünschen aufrichtig den Frieden, und er werde sich auch aufrichtig freuen, wenn die Franzosen ihr Friedensfest, die Auslösung, die sie für 1900 vorbereiten, ungehindert und in vollster Ruhe werden feiern können, da dasselbe ein eminentes Kulturwerk sei. Lobanow ging dann auf die ostasiatische Frage über und wies nach, daß Rußland unmöglich dulden könne, daß sich die Japaner in Korea festsetzen, da sie von dort aus fortwährend China und Rußland bedrohen würden. Letzteres würde so gewungen sein, in Sibirien fortwährend eine Armee auf den Beinen zu halten, was große Geldopfer erheischen würde. Die Japaner müssen daher jedenfalls aus Korea hinaus, da Rußland sie dort nicht zu Nachbarn haben wolle. Die bulgarische und die armenische Frage streifte Lobanow bloß im Gespräch, indem er erklärte, seiner Ansicht nach werden auch diese zwei Fragen keine kriegerischen Verwickelungen zur Folge haben.

Im ersten Jubeljahre der deutschen Einheit findet an diesem Samstag die glanzvolle Einweihung des neuen Reichsgerichtsgebäudes in Leipzig statt. Es ist dieses Zusammentreffen wohl nur ein Zufall, aber ein bedeutender, denn für alle patriotischen Kreise unseres Volkes muß der Gedanke, daß gerade inmitten der Silberfeier der großen Ereignisse von 1870 sich die Weihe des Reichsjustizpalastes in Leipzigs Manern vollzieht, ein überaus erhebender sein. Bringt doch das Prachtgebäude, in welchem der höchste Gerichtshof Deutschlands nun bereits seit einigen Wochen sein Heim aufgeschlagen hat, abermals die erfolgte nationale und politische Einigung unseres

mit schlauer Berechnung und unerklärlichem Egoismus unter jenem Kreuz verborgen, welches Hartmeier am Waldsumpf hat setzen lassen, und wo ich sie aufgefangen habe. Nun, das Weitere wird die Untersuchung ergeben, diese Aufklärung aber war ich Ihnen, Herr Obergerichtsrath, schuldig, und ich bitte Sie nur noch, dem jungen Herrn Heimdal, der zu dem Zweck, die Beweise für seines Vaters Unschuld zu suchen, nach Deutschland herübergekommen ist, kein Mißtrauen entgegen zu bringen. — Er allein ist der berechnete Erbe seines Großvaters und sicherlich Ihrer Hochachtung werth.“

Harber, welcher sich bis dahin wie in einer Betäubung befunden und vergebens versucht hatte, die eisenfeste Hand des Detektivs von sich abzuschütteln, lachte jetzt kurz und ingrimmig auf, während Ehrhardt entsetzt und verständnißlos den Kopf schüttelte.

„Unverschämter, sind Sie jetzt zu Ende?“ zischte der Verhaftete, „können Sie ein solches Märchen glauben, Herr Obergerichtsrath? — eine solche Unannehmlichkeit, von einem Wahnsinnigen in Szene gesetzt, ruhig mit ansehen?“

„Freilich, das ist wahr,“ erwiderte Ehrhardt schwer athmend, „Sie müssen ein derartig unerhörtes Vorgehen durch hinreichende Legitimation begründen können, mein Herr!“

Gesamtvaterlandes zum bleibenden symbolischen Ausdruck, ist doch mit ihm auf's Neue ein herrliches und gewaltiges Monument deutscher Einheit, Macht und Größe errichtet worden. Darum werden gewiß alle deutschen Patrioten im Geiste lebhaften Antheil an der bedeutungsvollen Feier nehmen, welche am 26. Oktober in dem altehrwürdigen Leipzig vor sich geht und sicherlich wird der Wunsch zu dem feierlichen Ereignisse ein allgemeiner sein, daß auch im neuen Reichsgerichtsgebäude nur ein guter Stern über den Beschlüssen des obersten Gerichtshofes leuchten möge.

Der Mülheimer Aufruhrprozess ist nach mehrtägiger Dauer am Dienstag Abend beendet worden. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage für sämtliche Angeklagten in Bezug auf die Theilnahme an Aufruhr, Aufbruch und Landfriedensbruch, so daß in dieser Beziehung ein durchaus freisprechendes Urtheil des Gerichtshofes erfolgen mußte. Dagegen verurtheilte der Gerichtshof mehrere der Angeklagten theils wegen vorsätzlicher Körperverletzung, theils wegen qualifizierter Sachbeschädigung, theils wegen groben Unfugs zu Freiheitsstrafen von 6 Monaten Gefängniß bis herunter zu 3 Wochen Haft. Dieser Ausgang des Prozesses entspricht offenbar dem wahren Charakter der Unruhen in Mülheim a. Rh., deren Bedeutung vielfach übertrieben worden ist.

Leipzig, 24. Okt. Das Landgericht verurtheilte den Redakteur Weichert von der sozialdemokratischen Neuen Wurzener Zeitung wegen Beleidigung des Kaisers zu 6 Monaten Gefängniß.

Der Redakteur der sozialdemokratischen „Volkswacht“ in Breslau, Ernst Zahn, wurde wegen Majestätsbeleidigung, begangen in einem Artikel vom September „Das Deutschtum der Hohenzollern“, zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt. In Berlin ist der anarchistische Agitator Wiesenthal wegen Aufreizung mit sechs Monaten Gefängniß bestraft worden.

Leipzig, 23. Okt. Nach amtlicher Ermittlung gab der ehemalige Schutzmann August Ziegenbalg drei Schüsse auf den Polizeidirektor Dr. Bretschneider ab, von denen zwei eine in einer Altemnappe unter dem Arm getragene, 25 Blatt starke Denkschrift über die Grundsteinlegung des neuen Reichsgerichtsgebäudes durchschlugen und dem Polizeidirektor bis auf das Hemd in der Gegend des Herzens drangen. Der Polizeidirektor ist unverletzt. Das Publikum hatte den Thäter festgenommen, der mit größter Gelassenheit erklärte, daß er auf den Polizeidirektor am Rathhaus gelauert habe und denselben erschossen haben würde, wenn er einen anderen Weg genommen.

Hannover, 23. Okt. Als der Kontordienst der Firma Königswarter u. Geil heute Vormittag 11 Uhr die Reichsbank mit

„Ich bin Detektiv der Berliner Polizei-Behörde und von dieser auf Veranlassung des jungen Heimdal nach K. gesandt worden,“ antwortete Bauer, seine Hand mit einem Blick auf den Kollegen von Harbers Schulter zurückziehend. „Hier ist meine Legitimation, durch die Lübecker und Doberaner Polizei beglaubigt. Ich folgte diesem Herrn wie sein Schatten, hatte Frankels Bekanntschaft gemacht und war bei der Unterredung der beiden Komplizen am Waldbrand heimlich anwesend. Das ungeliebte Opfer dieses Mörders, das von seiner Kugel niedergeknallt wurde, hatte ihm das Versteck der Brieftasche angegeben. Beim Anleuchten des Blitzes sah ich ihn in den Wald springen, wo ich zum Glück das Nest bereits ausgenommen hatte. Im Uebrigen thun Sie besser daran, kein Aufsehen zu machen, mein Lieber,“ setzte er streng hinzu, „zumal wenn ich Ihnen sage, daß Frankel über eine Viertelsunde und zwar bei voller Besinnung noch gelebt hat, daß ich Sie auf Ihrer letzten Nachtfahrt begleitet und Sie trotz Ihrer guten Verkleidung sofort erkannt habe.“

„Thun Sie Ihre Pflicht,“ sprach Ehrhardt, der sich mittlerweile gefast hatte, „ich danke Ihnen, daß Sie einen Verbrecher, der kein Mitleid verdient, entlarvt, und einem Unschuldigen Ehre und Vaterland zurückgegeben haben. Ihnen

einem stark gefüllten Geldbeutel verließ, versetzte ihm im Hausflur hinterücks ein junger kräftiger Mensch mit einem Hammer mehrere wuchtige Schläge auf den Kopf. Der Verbrecher, der mit dem Gelde entfliehen wollte, wurde jedoch auf die Hilferufe des Schwerverletzten von herbeieilenden Personen festgenommen. Die ihn transportirenden Polizisten bedrohte er mit einem Messer. Die Polizei konnte die Personalien des Individuums noch nicht feststellen, glaubt jedoch in ihm einen gewiegten Verbrecher zu erkennen.

Oesterreichische Monarchie.

Der am Dienstag erfolgte Wiederzusammentritt des österreichischen Reichsrathes hat das erwartete Regierungsprogramm des neuen Ministeriums Badeni gezeitigt. Dasselbe weist folgende Hauptpunkte auf: Wiederherstellung des Nationalitätenfriedens in Oesterreich unter Wahrung des Staatsgedankens und der historischen Stellung des deutschen Elements, Verständigung in der „böhmischen Frage“, Bekämpfung der auf den Umsturz der Gesellschaftsordnung zielenden Bestrebungen, Betonung des religiösen Moments im Staatsleben, Verfolgung wirtschaftlicher und sozialer Reformen, Erneuerung des Ausgleichs mit Ungarn, Wiederaufnahme der Wahlreform, Durchführung der Steuerreform. Die neue Regierung will sich auf keine besondere Partei stützen, sie gedenkt vielmehr zu führen, nicht aber sich führen zu lassen. Diese vom Ministerpräsidenten Grafen Badeni im Abgeordnetenhaus und dann im Herrenhaus verlesene programmatische Erklärung wurde in beiden Häusern mit lebhaftem Beifall aufgenommen, in der That sind es auch schöne und erntebare Ziele, welche sich die neue Regierung gesteckt hat. Hoffentlich gelingt es auch dem Kabinet Badeni, sein versprechendes Programm auszuführen und somit Oesterreich den inneren Frieden wiederzugeben.

Frankreich.

Die am Dienstag eröffnete Winteression des französischen Parlaments brachte in Senat wie Kammer nur formelle Sitzungen. In beiden Häusern gedachten die Präsidenten der erfolgreichen Durchführung des Madagaskar-Unternehmens. Im Abgeordnetenhaus sind nicht weniger wie 30 Interpellationen eingebracht worden, von ihnen kommen diejenigen über den Streik in Carmaux zuerst zur Erörterung.

Italien.

Das Unterbleiben des Besuches König Karls von Portugal am römischen Hofe hat halb und halb einen Abbruch in den diplomatischen Beziehungen zwischen Italien und Portugal herbeigeführt. Wenigstens ist in der Unterredung, welche der italienische Geschäftsträger in Lissabon mit dem portugiesischen Minister des Auswärtigen wegen des Nichtzustandekommens des Besuches des Königs Karl

aber,“ wandte er sich an Harber, „kann ich nur rathe, sich ruhig zu fügen, damit Ihnen die Handschellen erspart bleiben.“

Er nickte dem Detektiv, seinen Hut lästend, zu, während sich Harber, der jetzt ganz gebrochen erschien, ohne Widerstand bis zur Droschke führen ließ, welche im schnellsten Trabe, ohne daß der Fuhrherr eine Ahnung von dem eigentlichen Inhalt seines Wagens besaß, nach Doberan zurückkehrte.“

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Bei der Einweihung der Kaiser-Friedrich-Gedächtniskirche in Berlin wurde ein Chorgesang vorgetragen, dessen Dichter der dreizehnjährige Feodor von Willich war, der an derselben Krankheit litt, wie Kaiser Friedrich, dem der jugendliche Dichter seine Arbeit widmete. Der Kaiser war von dieser Widmung so gerührt, daß er die Dichtung dem Hofkapellmeister Radecke zur Komposition übergab. Feodor von Willich erlag gleich Kaiser Friedrich der unheilbaren Krankheit.

Die Berliner Vergolder haben ihren Generalkreik, der sechs Wochen gewährt und mehr als 20,000 Mark verschlungen hat, aufgehoben. Sie sind gänzlich unterlegen.

in Rom hatte, von eriterem offen erklärt worden, daß sich die italienische Gesandtschaft bis auf Weiteres auf Erledigung der laufenden Geschäfte beschränken würde.

Portugal.

Nachdem dem König von Portugal seine Spazierfahrt nach dem schönen Italien durch die bekannten Schwierigkeiten mit Papst und König verleidet worden ist, hat er laut amtlicher Bekanntmachung sich entschlossen, sich durch einen Besuch Berlins und Londons zu entschädigen.

Amerika.

Aus New-York wird gemeldet: Verheerende Waldbrände wüthen in Minnesota, sowie Nord- und Süd-Dakota und Manitoba. Hunderte von Meiereien sind abgebrannt, ungeheure Getreide- und Heuvorräthe wurden vernichtet. Soweit bekannt, sind 17 Personen in den Bränden umgekommen, viele andere wurden verletzt.

Verchiedenes.

[Sozialdemokraten und Bauer.] Der Kladderadatsch bringt folgendes Gedicht:

Als sich in Breslau jüngst berathen
Die biederen Sozialdemokraten,
Ging es zuweilen lärmlich her;
Schonten einander nicht eben sehr.
Die Bourgeois können damit sich trösten,
Daß ihre bittersten und größten

Und größten Feinde einander auch
Verholzen nach gemeinem Brauch.
Besonders grimmig ward die Fehde.
Als auf den Bauer kam die Rede.
Der Ansicht zwar stimmten Alle bei,
Bekommen müßt' ihn die Partei.
Doch wie er am besten zu gewinnen
Darüber thät sich Zant entspinnen.
Die Einen gönnten ihm noch das Leben,
Wollten ihm dies und jenes geben,
Die Andern wandten dagegen ein,
Das würde nimmer das Richtige sein.
Viel eher würd' es zum Ziele führen,
Thät man erst gänzlich ihn ruiniren.
Darüber drauf mit wildem Wüthen
Einander sie in die Haar' gerietzen,
Schimpfwörter fielen hagedicht.
Ein Bäuerlein hat's gehört und spricht:
„Wie ist's doch gut, daß ihren Streit
Sie führen mit so viel Offenheit!
Nun weiß ich doch, woran ich bin,
Und führt ihr Weg sie zu mir hin,
Soll's mich der Nähe nicht verdrießen,
Sie mit dem . . . zu begrüßen.“

Einem Feldwebel eines Thorner Regiments hat seine Gattin während der nunmehr dreijährigen Ehe sieben Kinder geschenkt. In den beiden ersten Ehejahren wurde je ein Zwillingsspärgchen geboren, und kürzlich überraschte die Frau ihren Gemahl sogar mit Drillingen.

Die erste Frage. Badfisch (Morgens nach dem ersten Ball erwachend): „War noch

kein Herr hier, der mit meinem Papa sprechen wollte, Hannchen?“

Des Deutschen Landmanns Jahrbuch 1896
von Heinrich Freiherr von Schilling. — Preis 1 Mark.

Dringend noch neben der praktischen Beschäftigung thut es allen Landwirthen heute, auch sich fort zu bilden und zu erfahren, was es Neues gibt auf allen Gebieten der Landwirthschaft. — Bodenverbesserung, Saatgut, Viehhaltung, Maschinenkunde u. s. w. Es ist hierbei nicht leicht, immer das Richtige zu finden, denn jeder Landwirth weiß: „es ist nicht alles Gold, was glänzt“, neben wenigem Guten macht sich unendlich viel Falsches, Zufälliges, Schwindelhaftes breit. Ist es nicht ein guter Gedanke, wenn ein Mann, wie Freiherr von Schilling, mit seiner großen Erfahrung, erstauulichem Wissen und gemüthvoller Sprache in einem allgemein verständlich geschriebenen, alle Jahre wiederkehrenden „Jahrbuch“ den Landwirthen das vorträgt, was es an wirklich Erprobtem, Praktischem neues zu lernen gibt? Sehr angenehm ist, daß Freiherr von Schilling auch ein ganz vorzüglicher Zeichner ist, der überall da, wo das Wort nicht ausreicht, — Viehaffen, Getreidesorten, Maschinen muß man sehen, da nützt alles Beschreiben nichts — mit dem Bilde dem Verständniß nachhilft. Mit jedem Jahre mehrt sich die Zahl der Landwirthe, die des Deutschen Landmanns Jahrbuch lesen, das nebenbei zugleich den Kalender ersetzt. So sind für das Jahr 1896 allein 10,600 Exemplare für die landwirthschaftlichen Vereine in Elsaß-Lothringen bestellt — wohl der beste Beweis für die anerkannte Nützlichkeit des Jahrbuches. — Man kauft das Jahrbuch für eine Mark in jeder Buchhandlung — sonst kann man es auch gegen Einzahlung von Mk. 1.10 in Briefmarken von der Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch u. Sohn in Frankfurt a. d. Ober postfrei beziehen.

Nr. 127.

Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1895.

Amthche Bekanntmachungen.

Die veterinärpolizeiliche Bekämpfung der Schweinefeuche, der Schweinepest und des Rothlaufs der Schweine betreffend.

Nr. 56,643. Nachdem im diesseitigen Bezirk der Rothlauf unter den Schweinen erloschen ist, wird die diesseitige Verfügung vom 18. Juli d. Js., wonach Ferkelschweine von Händlern nur dann verkauft werden dürfen, wenn die Thiere laut bezirksthierärztlichem Zeugnisse während der letzten 14 Tage in feuchtfreiem Zustande sich in einer badischen Gemeinde befunden haben, wieder aufgehoben.

Pforzheim den 15. Oktober 1895.

Großherzogliches Bezirksamt:
(gez.) Meyer.

Nr. 24,801. Vorstehende Bekanntmachung des Großh. Bezirksamts Pforzheim bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach den 23. Oktober 1895.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holtmann.

Bekanntmachung.

Nr. 2267. Die Ortsschulbehörden des Amtsbezirks Durlach werden beauftragt, die Herren Lehrer in unserem Namen zu der **Donnerstag den 31. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,** in der Aula des Schulhauses in Durlach stattfindenden amtlichen Konferenz mit dem Anfügen einzuladen, daß sich an dieselbe gegen 4 Uhr die Semestralprüfung der Unterlehrer anschließen werde.

Karlsruhe den 22. Oktober 1895.

Großherzogliche Kreis Schulvisitation:
Goth.

Anmeldung zum Konfirmanden-Unterricht betreffend.

Die Eltern oder Pfleger derjenigen Kinder aus Durlach und Aue, welche am Ostern 1896 konfirmirt werden sollen, werden hiermit ersucht, dieselben am

nächsten Dienstag den 29. Oktober

bei den zuständigen Pfarrämtern ordnungsmäßig anzumelden.

Die Eltern von auswärtigen Kindern, welche hiesige Schulen besuchen und nicht in der Stadt selbst wohnhaft sind, wollen dieselben unter Vorzeigung der betreffenden Taufscheine, bei demjenigen der beiden Geistlichen anmelden, durch den sie den Konfirmanden-Unterricht erteilt wünschen.

Durlach den 25. Oktober 1895.

Evangelisches Stadtpfarramt:
F. Bechtel.

Königsbach.

Oeffentliche Aufforderung

zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpfandsbüchern der Gemeinde Königsbach, Amtsgerichtsbezirks Durlach, eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Vereinigung der Unterpfandsbücher betreffend (Reg.-Bl. S. 213), und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Vereinigungen betreffend (Ges.-u. B.-Bl. S. 43),

aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr- oder Pfandgerichte unter Beobachtung der in §. 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.-u. B.-Bl. S. 44), sowie des Gesetzes vom 29. März 1890, die Vorzugs- und Unterpfandsrechte betreffend (Ges.-u. B.-Bl. S. 155), vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheiles, daß die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.

Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichniß der in den Büchern hiesiger Gemeinde seit länger als 30 Jahren eingeschriebenen Einträge im Rathhause dahier zur Einsicht offenliegt und daß diese öffentliche Verkündung der Mahnung als Zustellung an alle, auch die bekannten Gläubiger gilt.

Königsbach den 18. Oktober 1895.

Das Gewähr- und Pfandgericht:
E. Bück, Bürgermstr.

Der Vereinigungskommissär:
Schäfer, Rathschrb.

Oeffentliche Zustellung.

Nr. 12,378. Der Rannenswirth Fr. Knobel in Königsbach, vertreten durch Rechtsanwält Dr. Leop. Weill in Karlsruhe, klagt gegen den Karl Weingärtner von Ertingen, zur Zeit an unbekanntem Orte, aus Kauf mit dem Antrage auf kostensällige, vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 87 Mk. und 5 % Zinsen vom Klagezustellungstage an und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Durlach auf

Samstag den 7. Dezember 1895,
Vormittags 9 1/2 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Frank,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Durlach.

Steigerungsankündigung.

Die Erben des verstorbenen Sattlertüchlers August Dürr in Durlach lassen am

Montag den 28. Oktober,
Nachmittags 2 Uhr,

in dem Rathhause dahier nachfolgende Liegenschaften öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird. Die näheren Bedingungen können bis zum Versteigerungstage auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. Lgrb. Nr. 256. 1 a 34 qm Hofraithe + 1 a 35 qm Haus-

garten im Ortsetter. Auf der Hofraithe steht: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stall etc. in der Pfinzvorstadt hier, neben Christian König und Almenbgähchen, geschätzt zu 6000 Mk.

2. Lgrb. Nr. 925. 7 a 94 qm

Garten zwischen der Ettlinger Straße und dem großen Salzgraben, neben Friedrich Dürr und Philipp Andreas Kleiber, geschätzt zu 700 Mk.

3. Lgrb. Nr. 5514. 8 a 49 qm

Weinberg im oberen Kennich, neben Christian Lerch und Philipp Andreas Kleiber, geschätzt zu 100 Mk.

4. Lgrb. Nr. 4220. 7 a 94 qm

Acker auf den Vissen, neben Friedrich Joh. Kleiber und Karl Mehr, geschätzt zu 200 Mk.

5. Lgrb. Nr. 7475. 9 a 49 qm

Acker im unteren Döfenberg, neben Wilhelm Ritter und Karl Heibt Ehefrau, geschätzt zu 80 Mk.

Durlach, 12. Okt. 1895.

Der Großh. Notar:
Dr. Reichardt.

Stupferich.

Rindsfasel-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde läßt am **Donnerstag den 31. Oktober,** Nachmittags 1 Uhr, im Faselhofe dahier einen fetten Rindsfasel öffentlich versteigern, wozu Kaufliebhaber einladet

Stupferich, 24. Okt. 1895.

Der Gemeinderath:
Vogel, Bürgermeister.

Wiesen-Verpachtung.

[Durlach.] Auf Antrag des Vormundes der minderjährigen Friedrich Maisack'schen Kinder werden am

Montag den 28. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, folgende Grundstücke auf 4 Jahre — Martini 1895—1899 — im Rathhause dahier öffentlich verpachtet:

Wiesen.

1.

Lagerbuch Nr. 2284.

19 a 59 m auf der unteren Hub, neben Stadtgemeinde Durlach und Joh. Jak. Born.

2.

Lagerbuch Nr. 2367.

38 a 79 m auf der unteren Hub, neben Gabriel Kleiber, H. S., und Jakob Klenert, Jak. S.

Durlach, 19. Okt. 1895.

Das Bürgermeisteramt:

H. Steinmetz.

Siegrist.

Privat-Anzeigen.

Frauenverein Durlach.

Der Frauenverein beabsichtigt, im Anfang des Monats November einen **Kochkurs** für junge Mädchen von Durlach und Umgebung zu veranstalten, womit auch wieder ein **Abendkurs** für Fabrikarbeiterinnen verbunden werden soll.

Der Kochkurs soll 6 Wochen dauern und ist unentgeltlich; dagegen wird von den Teilnehmerinnen für Verköstigung ein Kostgeld von 40 S für den Tag erhoben.

Wir ersuchen nun diejenigen, die sich an diesem Kochkurs betheiligen wollen, sich innerhalb 8 Tagen bei Frau Oberamtman **Holzmann** anzumelden.

Der Vorstand.

Leicht löslich — rein — wohlschmeckend u. gesund.

Cacao.

Moser-Roth
Stuttgart.

Chocolade.

Vereinigte Fabriken:
E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth jr.

Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

[Durlach.] Einer verehrl. Einwohnerschaft zur gefl. Nachricht, daß der Wagen zum Abholen von Asche, Kehricht u. dgl. vom 26. Oktober ab, regelmäßig jeden Samstag, herumsfährt.

Hochachtend

Ernst Hauck.

Schönes Filderkraut

und **Rothkraut** ist zu haben bei **Wilhelm Wagner** am Markt.

10 Pfg. = Frühstückskäse sind eingetroffen bei **Fried. Barié jr.**

Leipheimer & Mendel,

Grossherzogliche Hoflieferanten.

86 Kaiserstrasse, KARLSRUHE, Kaiserstrasse 86,

empfehlen **Herbst-Neuheiten** in

Tuchstoffen

zu Anzügen, Hosen, Paletots, Havelocks.

Damenkleiderstoffe,

Seidenzeuge, schwarz und farbig.

Confectionsstoffe,

Jacken, Regen- und Wintermantelstoffe.

Woll- und Seidenplüsch.

Vorhandene grosse Parthien **Reste** werden sehr billig abgegeben.

Grösste Auswahl

Damen-Mäntel

empfehlen

in sämtlichen Neuheiten der Saison

Eduard Darnbacher,

Kaiserstrasse 125, Karlsruhe, zwischen Herren- u. Waldstr.

Grösste Auswahl.

Grösstes Herren- & Knaben-Confectionshaus Karlsruhe's.

Preis-Verzeichniss für die Spätjahrs- & Winter-Saison 1895—96.

Billiger und besser wie in jedem Ausverkauf.

Einige Hundert Spätjahrs- & Winter-Überzieher zu 12, 13, 14, 15, 16, 18, 20, 22 bis 45 Mark.

Einige Hundert complete Anzüge zu 15, 16, 17, 18, 20, 21, 23, 25 bis 36 Mark.

Ueber 1000 Stoff- & Buckskin-Hosen zu 3, 4, 4, 5, 6, 7, 8 bis 12 Mark.

Havelocks, Schuwaloffs & Hohenzollernmäntel zu 15, 16, 18, 20, 22, 23, 25 bis 42 Mark.

Loden- & Cheviot-Joppen zu 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13 bis 18 Mark.

Schlafröcke, reizende Sachen, zu 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17 bis 36 Mark.

Knaben-Anzüge & Knaben-Paletots schon von 3 Mark an.

Jünglings-Paletots & -Anzüge schon von 8 Mark an.

Für corpulente Herren ist mein Lager in allen Artikeln vorräthig.

Großes Tuch- & Stoff-Lager deutschen und englischen Fabrikats.

Anfertigung nach Maß im eigenen Atelier unter Leitung tüchtiger Arbeitskräfte.

N. Breitbarth,

Karlsruhe, im großen Laden der Kaiser- und Lammstrasse.

Feinstes Schnitzbrot

empfehlen

A. Herrmann, Conditorei & Cafe.

Die Dampfwasch- und Bügel-Anstalt

von **C. Bardusch in Ettlingen**

empfehlen sich den geehrten Herrschaften im Waschen und Bügeln von Hotel-, Haushaltungs- und Leibwäsche jeder Art, Vorhängen u. s. w.

Schonendste Behandlung. Billigste Preise.

Annahmestelle in Durlach Sophienstrasse 2, Hinterhaus.

Den besten Schutz

gegen kalte Füße bieten meine Pantoffel mit Haarleder-Brandsohlen, das Paar Mk. 1.30.

L. Schwan im Löwen.

Eine Schlafstelle

ist zu vermieten

Herrenstrasse 6.

Adler, 3/4 Viertel in der Beun, auf Martini zu verpachten. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Gut u. billig.

Gut u. billig.

Meine Preise sind alle reell und beruhen nicht auf Täuschung der Käufer. Ich führe keine Scheinwaare, die ich für die Hälfte nebenstehender Preise offeriren könnte. Bitte, meine 6 Schaufenster-Anzeigen gefälligst zu befehligen.



Unterzeichneter hat die aus der
Josef Bodenmiller'schen Concurssmasse
 zur **Kölner Kleiderhalle in Karlsruhe,**
 Kaiserstraße 74, am Marktplatz,
 herrührenden Waaren
 von der **Concurssverwaltung erworben**
 und bringt dieselben
 zu **festtaxirten Preisen gegen Baarzahlung**
 zum **Ausverkauf.**
 Das Lager besteht nur aus **eleganten Herren-
 und Knabekleidern bester Beschaffenheit.**
Außergewöhnliche Gelegenheit für
Wiederverkäufer.
 A. Stein.

Wir empfehlen hiermit unser reichhaltiges Lager in:
Koch-Regulirfüll- und Dauerbrandöfen,
Rastatter Kochherde,
Transportable Waschkessel,
Feuengeräthe
 bei äußerst gestellten Preisen
Gebrüder Schmidt beim Rathhaus.

Eisenwerke Gaggenau, A.-G., Gaggenau,
 empfehlen sich zur Lieferung
aller Arten Gusswaaren
 nach vorhandenen und gegebenen Modellen.
 Preise billigst. Lieferung prompt.

Kegelebahneröffnung.
 Unterzeichneter zeigt hiermit an, daß er unter Heutigem seine
 neueste **Kegelebahn** eröffnet hat.
 Hochachtungsvoll
Carl Steinmetz.

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft
in Lübeck
 — errichtet im Jahre 1828 —
Aelteste deutsche Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft.
Stand Ende 1894:

Actien-Kapital und Gesamtreserven	49,083,256.—
Jahres-Einnahmen an Prämien und Zinsen	7,065,535.—
Gesamt-Versicherungsbestand:	
42,111 Personen mit einem Versicherungskapital von	159,891,355.—
und M. 201,096. — jährl. Rente.	
Ausgezählte Versicherungskapitalien	75,933,885.—
Zurückgewährte Dividenden an die Versicherten	6,647,623.—

Zu Abschlüssen von Versicherungen für obige Gesellschaft empfiehlt sich:
Karl Preiss, Kaufmann,
 Karlsruher Allee 5, Durlach.

Zur bevorstehenden Wintersaison
 empfehle folgende frisch eingetroffene Waaren in vorzüglicher Qualität zu staunend billigen Preisen: Herren-, Frauen- und Kinderhemden, Herren-, Frauen- und Kinderhosen (in Halbflanell, m. Spitzen oder Festons), Unterröcke f. Kinder u. Erwachsene, Kinderkleidchen in Wolle mit u. ohne Aermel, Oberjackchen f. Kinder, Kindermützen von 30 S an, Korsetts, Handschuhe f. Herren u. Damen, gestrickte Joppen, blaue Schürzen, farbige Hemden u. Kragen f. Arbeiter, Vellierinen in Plüsch u. Wolle (Handarbeit), Scharpes, schwarze u. farbige kleine u. große Halstücher, Hauben in Chenille u. Wolle f. Frauen u. Kinder, Strümpfe, Socken, Kravatten, Manschetten, Hosenträger, Damen- u. Kinderschürzen, schwarz u. farbig, in wirklich sehr großer Auswahl.
Durlach. A. Fischer, Hauptstr. 27.

Wegen Verziehung ist **Jägerstraße 29** im 2. Stock eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Nov. zu vermieten.
Ein solider Arbeiter kann sogleich Kost und Wohnung erhalten
 Mittelstraße 1, 2. Stock.

Wohnungs-Veränderung.
 Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich nunmehr in meinem von Herrn Stüfermeister Wagner käuflich erworbenen Hause,
Kirchstrasse 7,
 Wohnung bezogen habe.
 Für das mir bisher geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich auch um ferneres Wohlwollen.
 Hochachtungsvoll
Herm. Weissang, Tündermeister.
 Durlach den 23. Oktober 1895.

XXVII. Kölner Dombau-Lotterie.
 Haupt-Geldgewinne
 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w.
Ziehung am 27. Februar 1896.
 Loose zu 3 Mark (Porto und Liste 30 Pf.)
B. J. Dussault, Köln.

Junker & Ruh-Öfen
 die beliebtesten Dauerbrenner mit Mica-Fenstern von
Junker & Ruh
 in Karlsruhe (Baden).
 Ein grosser Vorzug der Junker & Ruh-Öfen gegenüber anderen Konstruktionen, die nicht nach amerikanischem System gebaut sind, besteht darin, dass der Fallschacht getrennt vom Feuerkorb ist, die Kohlen im Fallschacht vor dem Anbrennen gewahrt bleiben und nur nach Bedarf nachsinken; daher auch der ausserordentlich sparsame Materialverbrauch der Junker & Ruh-Öfen, der ihnen ihre Verbreitung über ganz Europa ermöglicht hat.
 Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle.
Über 65,000 Stück im Gebrauch.
 Vor Ankauf eines Ofens verlange man Preisliste und Zeugnisse
 Fabrikniederlage:
Emil A. Schmidt, Durlach.

Silberstahl-Rasirmesser No. 53, Klinge breit 18 mm
 Garantie Stempel.
 fein hohl geschliffen, für jeden Bart passend, 5 Jahre Garantie, nur M. 1.50 per Stück. Feinste Glais mit Golddruck 15 Pf. Streibriemen, einfache M. 1.—, doppelte M. 1.50. Schärfschliff dazu per Dose 40 Pf. Gelb-Abziehsteine M. —.40, 1.80 u. 5.—. Rasirnapf von Britannia 40 Pf. Pinsel 50 Pf. Dose aromatis. Seifenpulver für 100maliges Rasiren 25 Pf. Rasirscheiben und Abziehen alter Rasirmesser 40 Pf. bis M. 1.—. Neue Sefte (Griffe) auf alte Rasirmesser 50 Pf. Versandt per Nachnahme (Nachnahme-Spesen berechne nicht). Umsonst gerichtet. Neuer Prachtcatalog umsonst und portofrei.
C. W. Engels, Stahlwaarenfabrik in Graefrath bei Solingen.
 200 Arbeiter. Filiale in Eger in Böhmen. Gegründet 1834.
 Rasirmesser-Hohlschleiferei in eigener Fabrik.

Obstbäume,
 Hochstämme und Pyramiden, in allen Sorten in starker, gutbewurzelter und frostfreier Waare zu äußerst billigen Preisen offerirt
And. Selter,
 Gärtnerei u. Samenhandlung,
 u. c.

Wohnungs-Veränderung.
 [Durlach.] Meiner werthen Kundschaft, sowie dem Gesamtpublikum die ergebene Anzeige, daß ich seit heute
Mühlstraße Nr. 5
 bei Herrn Schmiedmeister Born wohne.
 Achtungsvoll
Carl Walz,
 Schuhmachermeister.

Weisse Rüben,
 1/2 Viertel, zu verkaufen
 Herrenstraße 6.

Zimmer, ein heizbares, möb- lirtes, ist zu vermieten
 Selterstraße 24, 2. Stock.

Zu vermieten:
 Eine Wohnung von 5-6 Zimmern und eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zugehör in guter Lage. Zu erfragen bei der Exped.
 Ein ordentliches **Hausmädchen** oder ein ordentliches **Mädchen** für Alles gesucht
 Gröbinger Straße 1 b.

Acker, 16 Ar 58 Meter im pachten
Schlachthausstraße 13.

Eine Handnähmaschine für 6 M. und ein kleiner Hochherd billig zu verkaufen. Näheres Exped. d. Bl.

Zwei Zimmer,
 ev. möblirt oder auch getheilt, zu vermieten
Seckhalle.

Welschwein von 50 S an,	
Rothwein	30 " "
Malaga	110 " "
Tafelher	35 " "

pr. Flasche, garantiert reine Qualitäten, empfiehlt billigt Weinniederlage bei **W. Wagner am Markt.**

**Kleidersamnte,
Wollcrépons,
Cheviots,
Damentuche,
Mantelstoffe**
empfiehlt
in größten Sortimenten
Gustav Cahmann,
Karlsruhe,
125 Kaiserstraße 125.
nächt der Kreuzstraße.

**Acker zu verpachten und
zu verkaufen.**
5 Ar 07 Meter auf der obern
Reuth, neben Ludwig Hofer und
Ludwig Tiefenbacher, auf 3 Jahre
zu verpachten; 9 Ar 70 Meter in
der Bean, neben Leopold Bachmann
und Christian Burit von Gröbtingen,
aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres bei
F. Rindler, Karlsruhe Allee 3.

**POSS'Sches
VOGEL-
FUTTER**
mit der Schwalbe.

**Singfutter für Kanarien,
Nachtigallen, Drosselfutter.
Specialfutter für deutsche
Finken, Meisen, Lerchen,
Papageien, Prachtfinken u.s.w.
Die Mischungen sind vielfach
preisgekrönt, 12jähr. grosser
Erfolg. Glänzende Zeugnisse
erster Autoritäten.**



In der hiesigen Niederlage
umsonst illustrierte Bro-
schüre für Vogelpflege.
Dasselbst Verkauf der
patentirten Milbenfänger,
Sparfuttergläser etc. alles zu
Originalpreisen.

Ab Cölln Preislisten für alle
Arten Sing- und Ziervögel,
Käfige etc. umsonst.
Gust. Voss,
Hoflieferant.
Köln.

**Überall
käuflich**

Niederlage in Durlach bei
F. W. Stengel.

Acker, 39 Ruthen auf den
Liffen, sowie 1 Viertel
7½ Ruthen auf dem Lohn, zu ver-
pachten **Samststraße 3.**

Hemden nach Maas
unter Garantie für beste Ausführung
und tadellosem Sitz.
Durch
vorzügliche Neu-Einrichtung bin ich in
der Lage, den höchsten Ansprüchen zu
genügen, sowohl in Bezug auf guten,
eleganten Sitz und Solidität der Aus-
führung, als auch auf Billigkeit der Preise.
Probhemden stehen zu Diensten.
Heinrich Cramer,
Karlsruhe, 189 Kaiserstraße 189.

Kleider jeder Art
werden gewaschen und ge-
färbt von
Heinrich Klenert,
Färbermeister, Hauptstraße 52.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Durlach und Umgebung zur Kenntniß,
daß ich unterm heutigen **Hauptstraße Nr. 48** eine
Filiale meiner Eier-Großhandlung
eröffnet habe und werde ich bestrebt sein, meine Kunden auf's Beste
und Billigste zu bedienen.

Fr. Bene, Eier-Großhandlung.

Dem geehrten Publikum von Stadt und Land mache
die ergebenste Anzeige, daß ich eine
Annahmestelle
für die

Färberei und chemische Waschanstalt

der Firma **D. LASCH** in Karlsruhe

übernommen habe.

Dieselbe empfiehlt sich zum Färben und Waschen
von Herren- und Damen-Costümen, Vorhängen,
Spigen, Handschuhen u. s. w.

Nähere Auskunft erfolgt durch Preisliste.

Schnellste Bedienung!

Billigste Preise!

W. Ostermeier, Durlach,
Hauptstraße 25.

Möbellager & Schreinerei

von

Karl Lampert,
Bruchsal,

empfiehlt einzelne Möbel als auch ganze Aussteuern, sowie
Wirthschaftsstühle zu billigsten Preisen. Auch Abschlagszahlungen
gestattet.

Große Auswahl, billige Preise, Garantie für gute Arbeit.

Auf Credit!

Auf Credit!

**Möbel,
Betten, Spiegel,
Polsterwaaren,**

eigenes Fabrikat.

**Anzüge, Paletots,
Mäntel, Jaquettes,
Manufacturwaaren**

jeder Art,

**Hemden, Decken,
Stiefel u. s. w.**

Auf Credit
zu billigsten Preisen.
M. Tannenbaum,
Karlsruhe,
16 Kreuzstraße 16.

Auf Credit!

Auf Credit!

Benzolinarium

zum Entfernen von Oel-, Fett-, Harz- und Farbflecken, sicher und leicht
wirkend, ohne Schädigung der Stoffe und Farben, aus Giermann's
Fabrik, empfiehlt die Niederlage

Wilhelm Ostermeier, Durlach, Hauptstr. 25.



Seidenstoffe
jeder Art, Sammts, Plüsch
und Velours, liefern direct an
Private. Man verlange Muster
der Seidenwaarenfabrik von

Prima Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei
Julius Bull, Metzger.

Dankagung.

Das bei der Deutschen Lebens-
Versicherungsgesellschaft in Lübeck
auf das Leben meines verstorbenen
Mannes versicherte Kapital wurde
mir heute durch die hiesige Bezirks-
agentur **Karl Preiß, Kaufmann,**
in konstantester Weise ohne jeden
Abzug ausbezahlt, so daß ich diese
Gesellschaft nur bestens empfehlen
kann.

Durlach, 18. Okt. 1895.

Frau Katharina Müller Witt.

Theater-Bühnen!

Vorhänge, Coulißen, Sinter-
gründe in hervorragender preis-
würdiger Ausführung. Gemalte Gut-
würfe und Voranschläge portofrei.
Ferner: Vereins- & Gebäude-
fahnen, Flaggen, Wimpel,
Schärpen etc., gemalte De-
corationsplakate & Sprüche
für alle Festlichkeiten, Firmen-
schilder, Rouleaux, Anfertigung
von Diplomen, kunstgewerb-
lichen Zeichnungen und allen
vorkommenden Malereien.

Zahlreiche anerkennende Urtheile
der Presse und von Fachleuten.

Wilhelm Hammann,

Düren (Rheinl.),

Fahnenfabrik und Ateliers für Theater-
malerei und Bühnenbau.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigt und ge-
waschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir verdienen zollfrei, gegen Nachn. jedes
beliebige Quantum **Gute neue Bett-
federn** pr. Wd. f. 60 Pfg., 80 Pfg.,
1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima
Halbdannen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M.
80 Pfg.; **Weiche Polarfedern** 2 M.
u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bett-
federn** 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.;
fern **Echt chinesisches Ganzdannen**
(sehr stärkehaltig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M.
Verpackung zum Rollenpreise. Bei Be-
trägen von mindestens 75 M. 5% Rabatt.
Nichtgefallendes berechn. zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford
in Westfalen.

Mehrere fein möblirte Zimmer,
auf Wunsch mit Burtschenzimmer,
sind sogleich oder später zu vermieten
Restauration **Schlöthe, Durlach.**

Streich- u. Blasinstrumente

sowie Zithern, Accordzithern,
Guitarron, Trommeln, Har-
monikas, Musikwerke, Saiten
etc. etc. bezieht m. a. Vorthell-
haftesten direct von der Fabrik
Gläsel & Mössner,
Markneukirchen, Sachsen
Illustr. Cataloge frei.

[Durlach.] Unterzeichneter bringt
sein **Kranz- und Bouquet-Ges-
chäft** in empfehlende Erinnerung.
Aufträge für Allerheiligen werden
möglichst frühzeitig erbeten.

Friedr. Wendling,

Weingarter Straße.

NB. Bestellungen können auch bei
meinen Eltern **Kirchstraße 3** gemacht
werden. **D. D.**

Wirthschaftkauf.

Im Bezirke Durlach, bevorzugt
Orte an der Landstraße Durlach-
Pforzheim gelegen, werden zu kaufen
gesucht. Offerten erbeten unter
A. C. 701 an die Exp. d. Bl.

Brautkränze

in großartiger Auswahl zu billigsten
Preisen bei

D. Schwarzwälder,

Karlsruhe, Kaiserstraße 22.

[Durlach.] Ich wohne von heute
an bei Herrn Schmiedmstr. Schmidt,
Kirchstraße 12.

Frau Klenert, Weiznäherin.

Fertige Winter-Heberzieher

empfehle in allen Größen und modernen Farben à Mt. 15, 18, 20, 25, 30 u. 35 pr. Stüd.

Brödingen.

Alexander Seeh.

Sinauer & Veith Nachfolger.

Karlsruhe,
Lammstraße 6,
zwischen Kaiserstraße und Zirkel.

S. Marcuse,

Karlsruhe,
Lammstraße 6,
zwischen Kaiserstraße und Zirkel.

Kleiderstoff-Neste,	schwere Winterqualitäten, darunter einfarbige Wolltuchstoffe etc.,	das Kleid von Mt. 3.— an.
Kleiderstoff-Neste,	verschiedene reinwollene Qualitäten in allen neuen Farben und schwarz,	das Kleid von Mt. 4.50 an.
Seidenstoff-Neste,	schwarz und farbig, nur reinseidene Qualitäten, für Kleider und Blousen,	das Meter von Mt. 1.25 an.
Sammet-Neste	in größeren Coup. für Kleider und kleine Neste zum Ausputz,	das Meter 75, 90 Pf., Mt. 1.25 u. h.
Buckskin-Neste	für ganze Anzüge und Hosen, schwere Winterwaare, doppeltbreit,	das Meter von Mt. 1.50 an.
Mantelstoff-Neste,	glatt und gemustert, nur Prima-Qualitäten,	das Meter von Mt. 1.45 an.
Baumwollstoff-Neste,	weiß und farbig, geraucht und ungeraucht, zu den	allerbilligsten Preisen.

Ausverkauf

sämmtlicher Normal- und Tricot-Hemden, Jacken und Beinkleider für Damen und Herren, da diesen Artikel nicht mehr weiter führe.

Hauschürzen,
waschecht, in allen Formen von 45 Pf. an.

Zierschürzen
in reizender Ausführung von 50 Pf. an.

Unterröcke
für den Winter von Mt. 1.25 an.

Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Besichtigung des Waarenlagers auch ohne Kaufzwang gestattet.

Herren- und Knaben-Kleider, sowie Schuhwaaren

empfehle in größter Auswahl und bester Qualität zu billigsten Preisen

L. Tiefenbacher.

Herbst- und Winter-Neuheiten

in Jaquettes, Capes, Kragen, Regenmänteln, Radmänteln, Kindermänteln, Kinderjäckchen, Plüschjacken etc. empfehle in großer Auswahl und bin durch Masseneinkäufe in der Lage

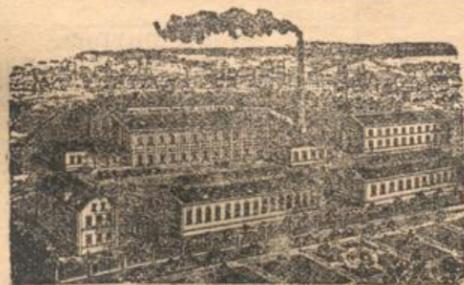
zu staunend billigen Preisen

zu verkaufen.

Karlsruhe.

E. Cohen, Damenmäntel-Fabrik,
Kaiser- & Lammstraßen-Ecke.

Karlsruhe.



Die **Süßrahm-Margarine** der
Rheinischen Margarine-Gesellschaft Cron & Scheffel in Biebrich a. Rh.
Filiale für Süddeutschland: **Fritz Schmidt, Durlach i. B.**

ist anerkannt die beste und in ganz Süddeutschland die meist gebrauchte.
Höchstprämiiert auf allen beschickten Fachausstellungen der Bäckerei- und Konditorei-Branche.

Gelbrüben, 100 Str. schwefelgelbe, hat zu verkaufen
Georg Ad. Ritterhofer,
Pfinzvorstadt 18.

Süßer Glotterthaler,

1/2 Liter 35 Pfg., im

Grünen Hof.

Prima
Weinrosinen & Corinthen
in verschiedenen Preislagen empfiehlt
J. Guckes.

Einladung.

Der Bezirksverein der Gustav-Adolf-Stiftung der Diocese Durlach wird sein diesjähriges Jahresfest am Sonntag den 27. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Kirche zu Dillferdingen abhalten, wozu die Freunde des Vereins herzlich eingeladen werden.

Der Vorstand des Bezirksvereins:
Bechtel, Defau.

Fried. Barié jr.

empfiehlt:

Hülsenfrüchte

— gelbe und grüne Erbsen —
— Linsen — Bohnen —

Dürrobst

— Apfel- und Birnenschnitz —
— Zwetschgen — Kirschgen —
ganze und geschnittene
— Dampfpäpfe —
californische
— Birnen und Aprikosen —

Conserven

in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen.

Garantirt reinen

Blüthenhonig,

pr. Pfd. Mk. 1.—

A. Herrmann,
Conditorei & Café.

Büchlinge,

feinste Fettbüchlinge, Bismarck-
Häringe, Sardinen, geräucherter
Schellfisch, Kal, Lachs, Flunder,
sowie feinste Hanauer Essig- &
Salzgurten, eingem. Zwetschgen,
Kastanien, Nüsse, Apfel
(Kaiserreinetze), sowie italienische
Eier empfiehlt zu billigsten Preisen
Theod. Holdmann,

Fischhandlung, Hauptstraße 48.

Heute Freitag Abend:

Frische Leber- & Griebenwürste
bei Wih. Kraus zur Sonne.

Samstag und Sonntag:

Gebäckene Fische
im „Engel“.

Festhalle.

Samstag
wird geschlachtet.

Fried. Barié jr.

empfiehlt:

Maccaroni,
Nudeln,

Suppeneinlagen
in vorzüglichen Qualitäten
zu den billigsten Preisen.

Auf sofort und auf 1. Jan. sind

KAPITALIEN

von Mk. 9000.—, Mk. 6000.— u.
Mk. 8000.— anzuleihen. Restes-
tanten wollen sich schriftlich wenden
an Hauptstraße 18 II.

Grobförniges

altes Welschkorn,

pr. Sester Mk. 2.15, bei

Philipp Luger.

Ital. Maronen

empfiehlt

Fried. Barié jr.

2 anständige Arbeiter

können Wohnung erhalten
Jägerstraße 6, 3. Stod.

Dung, ein Haufen, ist zu ver-
kaufen

Serrenstraße 8.

Kapelle der Evangelischen Gemeinschaft.

Sonntag den 27. Oktober: Ernte- und Herbstankfest.
Vormittags 10 Uhr: Dankfestpredigt; Abends 8 Uhr: Gesangsgottes-
dienst. Jedermann ist freundlich eingeladen.

J. Klenert, Prediger.

Theater in Durlach.

Im grossen Saale der Festhalle.

Sonntag den 27. Oktober 1895, Abends 8 Uhr:
Gastspiel des Ensemble vom Saalbau-Theater in Baden-Baden.

Marianne, ein Weib aus dem Volke.

Volksstück in 5 Akten von Dräger-Manfred.

In Paris über 500 Mal aufgeführt.

Preise der Plätze: Sperrsitze 1 Mk., II. Pl. 50 Pf., III. Pl. 30 Pf.
Alles Nähere durch Theaterzettel.

Zum ersten Male auf dem Turnplatz beim Amalienbad.

Sonntag, Montag & Dienstag:

STOLL's prachtvolles Salon-Carroussel

mit der elegantesten Dekoration und Beleuchtung, sowie mit den schönsten
Ritterpferden ausgestattet, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur
gefl. Benützung.

Besonders mache ich aufmerksam auf mein meisterhaftes und wohl-
klingendes Musikwerk mit Pflon-Begleitung, mit welchem ich überall
den größten Beifall fand.

Zu einer recht zahlreichen, vergnügten Lustfahrt ladet ergebenst ein
Heinrich Stoll, Salon-Carroussel-Besitzer.

Neuer Kaiserstühler

— 1/2 Liter 35 Pfennig —

Hotel Carlsburg.

Reizende Neuheiten

in vorgezeichneten, angefangenen und fertigen

Damen-Handarbeiten

sowie alle Stickerei-Stoffe und sonstige Arbeits-Materialien empfiehlt

Rudolf Wieser, Karlsruhe.

Erbprinzenstrasse 1, nächst dem Rondelplatz.

Artikel-Verzeichnisse gerne frei zu Diensten.

Heute Samstag wird geschlachtet.

Ferner empfehle ich prima Lagerbier im Ausschank, sowie in
Flaschen ausgefüllt und prompt ins Haus geliefert.

Brauerei Walz.

Nach längerer specialistischer Ausbildung in Wien, ins-
besondere an der Klinik des Herrn Prof. Dr. Kaposi, habe ich
mich in Karlsruhe als

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten

niedergelassen.

Sprechstunden: 10—1 und 3—5; Sonntags 9—12 Uhr.

Wohnung: Zirkel 25 a, Ecke der Ritterstrasse.

Dr. med. J. Ury.

Täglich:

Frische Wiener Würste

„Anker“.

Zur Herbstsaison

bringe mein Lager in

Hüten, Mützen und Schirmen

in großer Auswahl in empfehlende Erinnerung.

B. Schweinfurth, Durlach.

Hauptstraße 15, gegenüber der Kaserne.

Habe die thierärztliche Praxis des nunmehrigen Grohh.
Bezirksstierarztes Ringwald übernommen und wohne in dessen bis-
heriger Wohnung Zerennerstraße Nr. 7.

Bforzheim den 2. Oktober 1895.

D. Marx, Thierarzt.

Baumpfähle,

imprägnirt, von verschiedener Länge, aus der Imprägniranstalt von
H. Roth in Steinbach in Vertretung, verkauft billigst

Joh. Semmler, Zimmermeister.

Lyra.

Von Samstag den 26. d. Mts.
ab beginnen die Gesangsproben
wieder im Lokal (Gasthaus zur
Krone). Es erwartet vollzähliges
Erscheinen der aktiven Mitglieder
Der Vorstand.

Lyra.

Anstatt des üblichen Herbstaus-
fluges findet Sonntag, 27. Ok-
tober, von Nachmittags 3 Uhr ab,
gesellschaftliche Vereinigung
in den Sälen der Blume statt, wo-
zu sämtliche aktiven und passiven
Mitglieder mit Angehörigen einladet
Der Vorstand.

Most-Obst

trifft Montag auf dem Bahnhof
Durlach ein und nimmt Bestellungen
entgegen

Karl Wagner,

Weinhändler, Kronenstr. 8, Durlach.

Schellfische,
frisch vom Fang, sind heute
eingetroffen; ferner empfehle
feinstgemästete Gänse, Enten,
junge Hähnen und Hühner,
frischgeschossene Gänse, ganz und
zerlegt, sowie Samstag früh frische
Engfische.

Theod. Holdmann,

Fisch-, Wild- u. Geflügelhandlung,
Hauptstraße 48.

Todes-Anzeige.

[Durlach.] Schmerz-
erfüllt bringen wir hiemit
zur Kenntniss, daß unsere
unvergeßliche, innigst-
geliebte Gattin, Mutter,
Schwester, Tochter und
Schwägerin

Frau Dorothea Trümper,

geb. Brandes,

heute Vormittag 9 1/2 Uhr nach
längerem, schweren Leiden, je-
doch unerwartet schnell, in Gott
entschlafen ist.

Durlach, Linden-Hannover,

Magdeburg, 24. Okt. 1895.

Konrad Trümper, Werkmeister.

Marie Trümper, Tochter,

im Namen der übrigen

Verwandten.

Beerdigung Samstag Nach-
mittag 4 Uhr.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 27. Oktober 1895.

1) In Durlach: Herr Stadtvikar Böhmerle.

Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre Herr

Vikar Schäfer.

Abendkirche 2 1/2 Uhr: Herr Vikar Schäfer.

2) In Wolfartsweier:

Herr Stadtpfarrer Specht.

Friedens-Kapelle.

Sonntag den 27. Oktober: Vormittags

10 Uhr und Abends 8 Uhr: Herr Prediger

Klenert.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

17. Okt.: Wilhelm Andreas August, Vat.

Andreas-Fraas, Fabrikarbeiter.

19. " Bernhard Friedrich, Vat. Bern-

hard Hauer, Briefträger.

22. " Pauline Wilhelmine Karoline,

Vat. Franz-Jiegel, Schriftfeger.

Geschäftigung:

24. Okt.: Wilhelm Leopold Ehrmann von

Mannheim, Kaufmann, und

Karolina Maria Reiber

von hier.

Gestorben:

21. Okt.: Wilhelm, Vat. Friedrich Weber,

Weißgerber, 11 Wochen alt.

24. " Dorothea geb. Brandes, Ehe-

frau des Vermeisters Konrad

Trümper, 88 1/2 Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Zupp, Durlach